

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat März 2022

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende März 2022 sind 261.917 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 42.500 unter dem Vorkrisenniveau von März 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 6,3% (-3,0) und damit auf dem niedrigsten Stand seit März 2008 (5,9%).

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -31,3% bzw. um -119.121. Hinzu kommen 73.970 Schulungsteilnehmende (-2.809 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt befinden sich Ende März 2022 335.887 Personen in AMS Vormerkung.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf den österreichischen Arbeitsmarkt lassen sich noch nicht seriös abschätzen. Geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer werden nach Erhalt der blauen Aufenthaltskarte („Ausweis für Vertriebene“) beim AMS erfasst, wenn sie sich zur Arbeitssuche melden. Für eine Arbeitsaufnahme ist außerdem die Ausstellung einer Beschäftigungsbewilligung durch das AMS erforderlich.

Die geplanten Teilnahmen an KUA „Phase 5“ Projekten liegen derzeit bei rund 161.000 Personen in rund 52.000 Projekten.

Ende März 2022 standen beim AMS 123.897 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresmonat (+49.886) und ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von März 2019 (+47.476). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 133.577. Insgesamt konnten im Jahr 2022 bislang 188.764 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -46.273 auf 100.488 gesunken und ist damit unter dem Niveau von März 2020 (105.236).

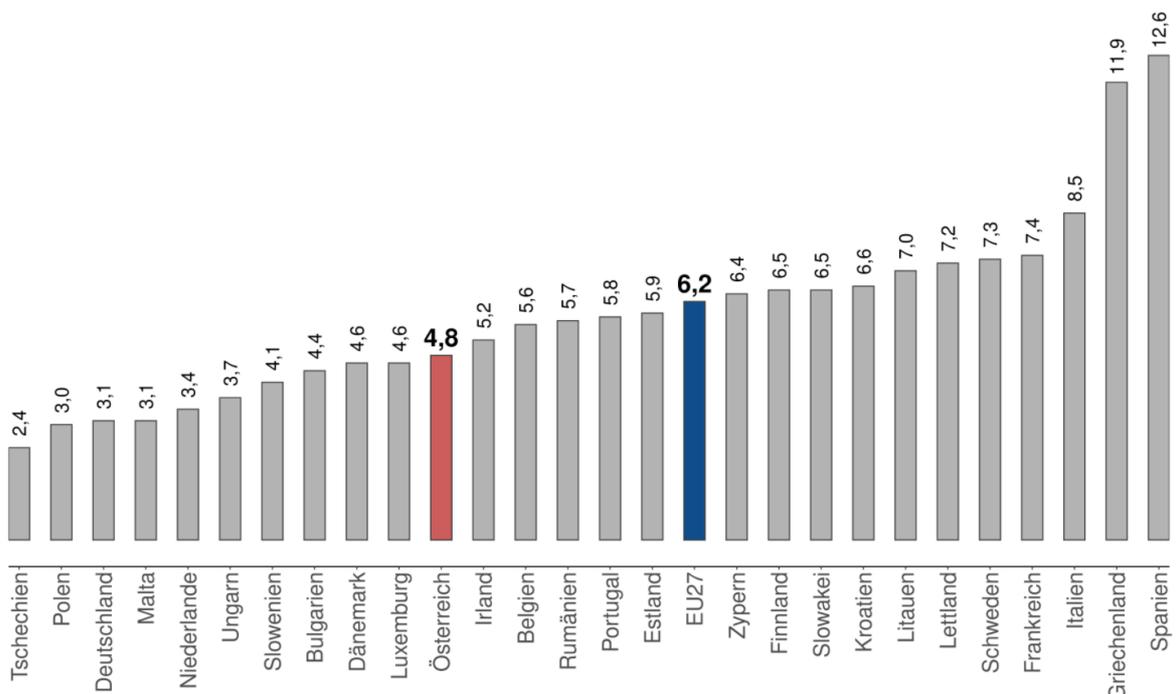
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.906.000 unselbständig Beschäftigten haben im März¹ um rund +177.000 (+4,7%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im März des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum März 2021 um +177.000 (+4,8%) und liegt bei rund 3.834.000.

Mit 261.917 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -119.121 bzw. -31,3% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 73.970 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 335.887 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -26,6% bzw. -121.930 vorgemerkte Personen unter dem Wert von Ende März 2021.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 4,8% (-2,2%-Punkte im Vgl. zum Februar 2021) liegt Österreich im Februar 2022 hinter Dänemark und Luxemburg (je 4,6%) an elfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,4%), Polen (3,0%) und Deutschland (3,1%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



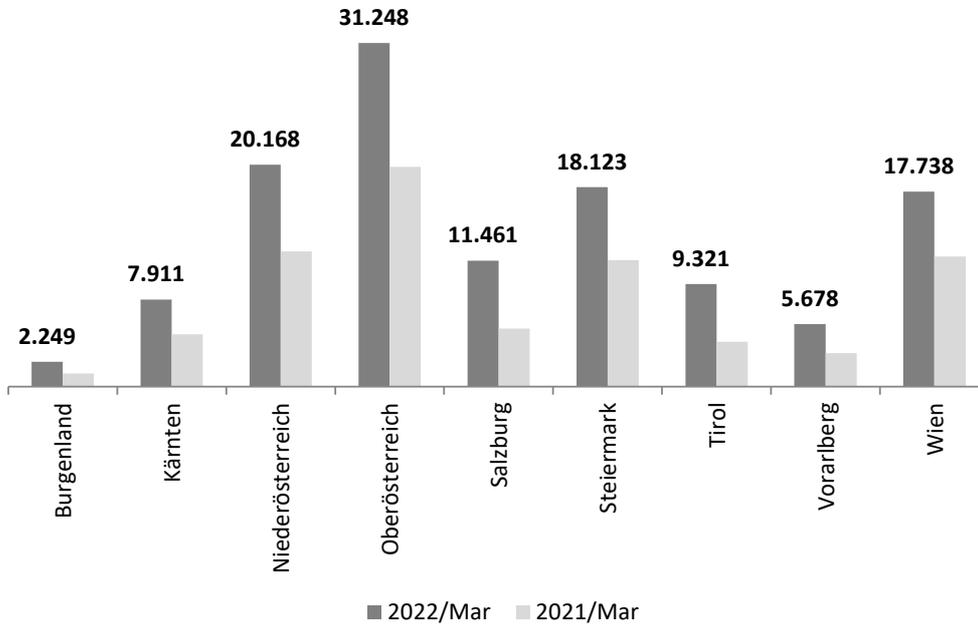
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.04.2022

¹ Prognose BMA

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.04.2022

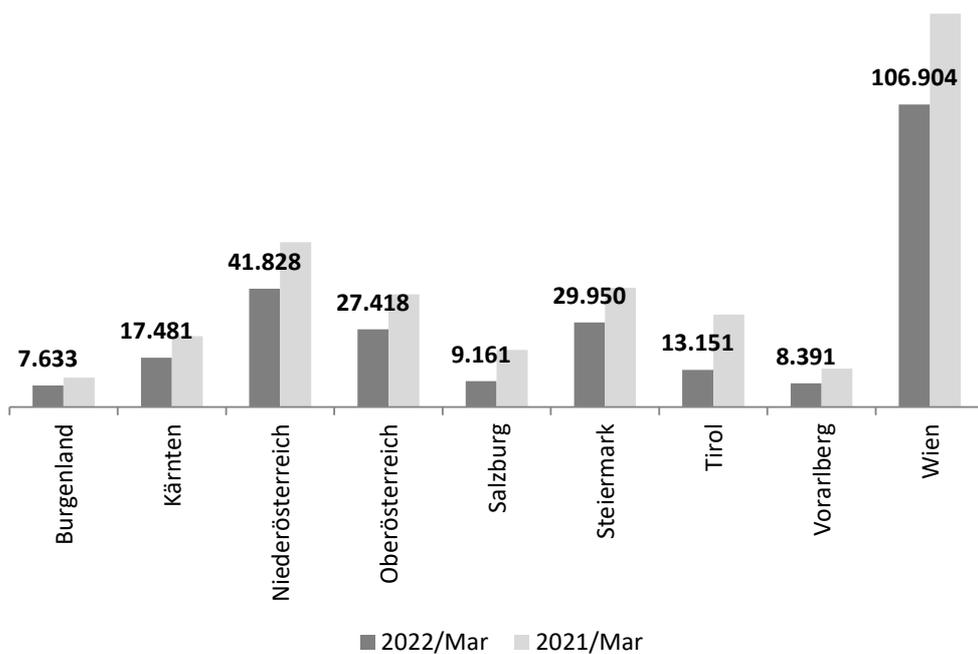
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende März 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende März 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:2,7.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +67,4% (+49.886 auf 123.897) steigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Tirol mit +128,2% bzw. +5.237 auf 9.321, in Salzburg mit +117,1% bzw. +6.181 auf 11.461, im Burgenland mit +86,9% bzw. +1.046 auf 2.249, und in Vorarlberg mit +86,3% bzw. +2.630 auf 5.678 über dem Bundesdurchschnitt. In Kärnten hat sich der Bestand mit +66,1% (+3.149 auf 7.911), in Niederösterreich mit +64,2% bzw. +7.884 auf 20.168, in der Steiermark mit +57,4% bzw. +6.609 auf 18.123, in Oberösterreich mit +56,3% bzw. +11.252 auf 31.248 und in Wien mit +49,8% bzw. +5.898 auf 17.738 offene Stellen erhöht.

Zuwächse sind in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen: In der Beherbergung und Gastronomie mit +11.660 (+481,0% auf 14.084) liegt der Anstieg über dem Österreichschnitt. Im Handel mit +8.432 (+69,4% auf 20.582), in der Warenproduktion mit +5.775 (+66,2% auf 14.501), im Gesundheits- und Sozialwesen mit +2.784 (+61,3% auf 7.326), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +9.721 (+47,4% auf 30.234, in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1.416 (+41,2% auf 4.854) und im Bauwesen mit +1.322 (+14,4% auf 10.484) steigt die Zahl der offenen Stellen ebenfalls deutlich an.

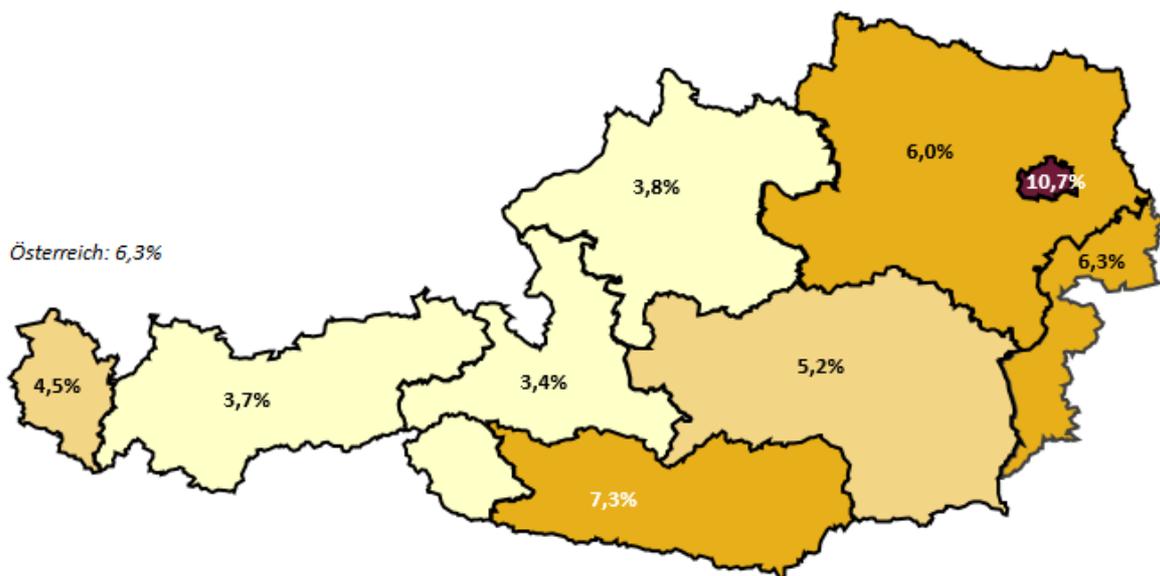
Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im März 2022 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Tirol mit -59,7% (-19.456 auf 13.151), Salzburg mit -54,7% (-11.057 auf 9.161) und Vorarlberg mit -38,3% (-5.216 auf 8.391). In Oberösterreich beträgt der Rückgang -31,1% (-12.389 auf 27.418), in Kärnten -30,1% (-7.510 auf 17.481), in der Steiermark -29,0% (-12.223 auf 29.950), in Niederösterreich -28,2% (-16.466 auf 41.828), im Burgenland -26,1% (-2.695 auf 7.633) und in Wien -23,1% (-32.109 auf 106.904).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im März 2022 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 3,4% in Salzburg und 10,7% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende März 2022

Geschätzte Arbeitslosenquoten



³ Prognose BMA.

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 41% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 30% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 35%, von denen wiederum rund 62% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende März 2022

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	41%	45%
Lehrausbildung	41%	30%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	11%
Akademische Ausbildung	5%	8%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende März 2022 bei 129 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-8,1% bzw. -11 Tage).

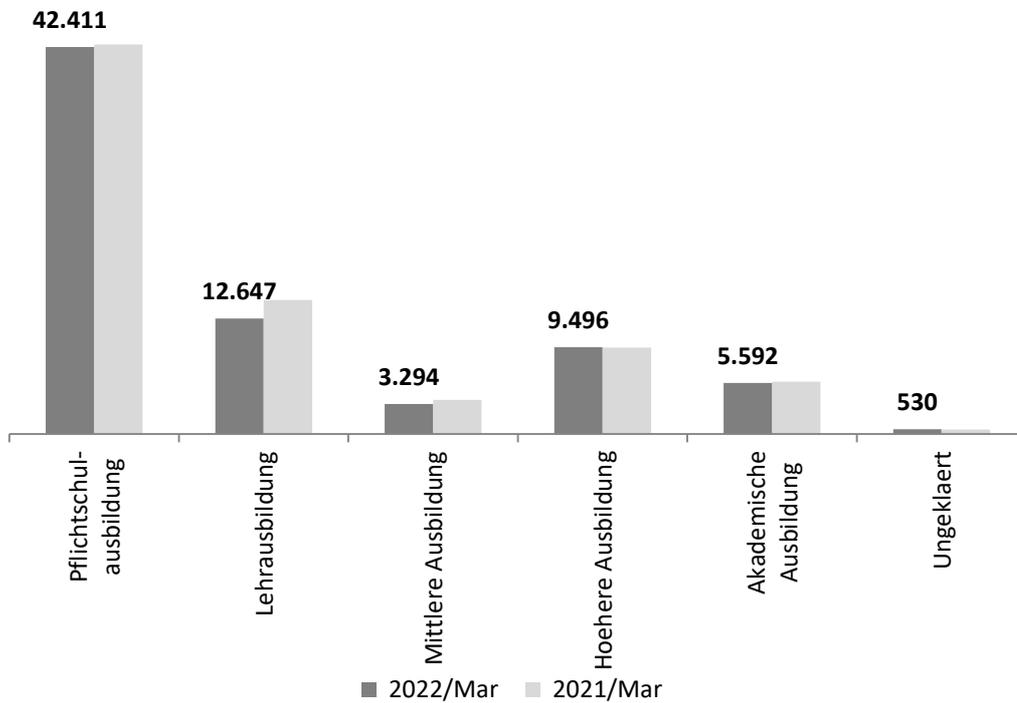
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im März 2022 gegenüber dem Vorjahr um -46.273 bzw. -31,5% auf 100.488 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende März 2022 besuchten 73.970 (-2.809 bzw. -3,7%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im März 2022 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Tourismus mit -55,7% (-36.262) im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich gesunken. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen auch die Warenherstellung mit -30,4% (-8.889), der Handel mit -28,9% (-15.574), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -26,9% (-3.164), der Bau mit -23,2% (-6.729), die Arbeitskräfteüberlassung mit -22,5% (-7.878) und das Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit -16,8% (-1.683).

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei Personen mit akademischer Ausbildung um -26,2%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -31,1%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -33,6% und bei Personen mit Lehrausbildung um -34,1%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -50.198 bzw. -29,7% auf 118.692 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 46% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2022/Mar	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	261.917	-119.121	-31,3%
Frauen	115.818	-59.209	-33,8%
Männer	146.099	-59.912	-29,1%
Jugendliche (15-24)	23.003	-10.393	-31,1%
Ältere (50+)	92.146	-35.698	-27,9%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	170.617	-78.018	-31,4%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	91.300	-41.103	-31,0%
Schulungsteilnahme (SC)	73.970	-2.809	-3,7%
Frauen	39.191	-2.632	-6,3%
Männer	34.779	-177	-0,5%
Jugendliche (15-24)	27.224	-2.042	-7,0%
Ältere (50+)	7.872	-213	-2,6%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	38.101	-3.849	-9,2%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	35.869	+1.040	+3,0%
Gesamt (AL+SC)	335.887	-121.930	-26,6%
Frauen	155.009	-61.841	-28,5%
Männer	180.878	-60.089	-24,9%
Jugendliche (15-24)	50.227	-12.435	-19,8%
Ältere (50+)	100.018	-35.911	-26,4%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	208.718	-81.867	-28,2%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	127.169	-40.063	-24,0%

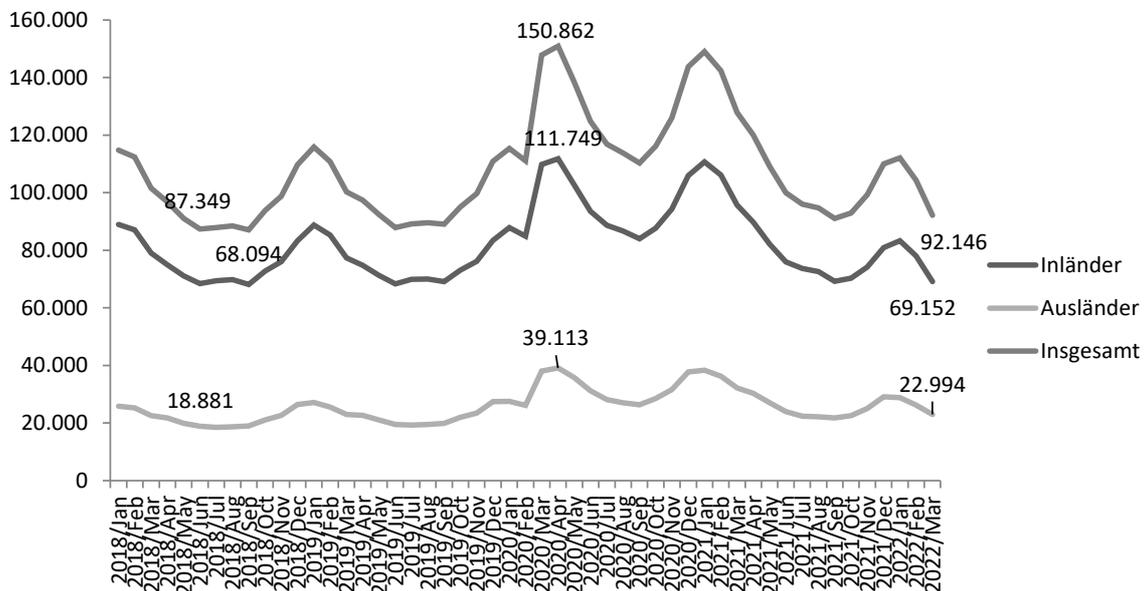
Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,4% bzw. rund +17.000) auch im März 2022 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (März 2022: +53.000 bzw. +4,9%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkteten Personen ab 50 Jahren liegt im März 2022 bei 92.146 und ist im Vergleich zum März 2021 mit -35.698 bzw. -27,9% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 7,5% (-3,1) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich.

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

⁵ Prognose BMA

⁶ Prognose BMA

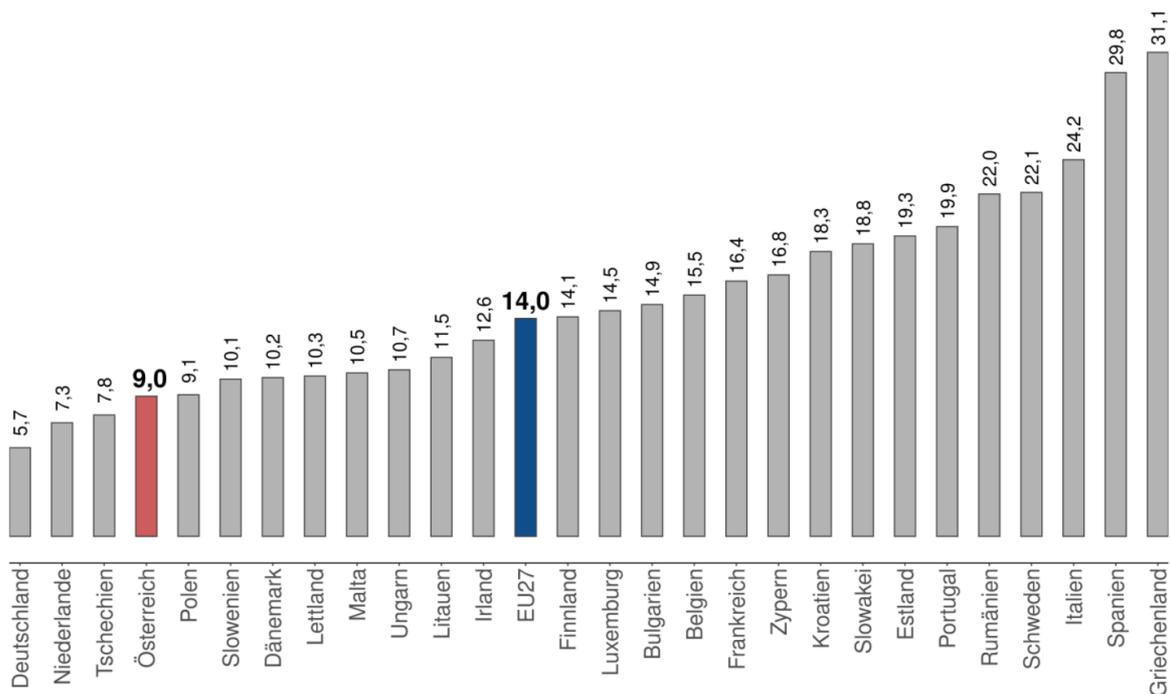
⁷ Prognose BMA

Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende März 2022 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -31,1% (-10.393 auf 23.003) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -20,3% (-909 auf 3.564) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -32,8% (-9.484 auf 19.439).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Februar 2022 laut EUROSTAT ⁸ bei 9,0% (-3,4%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter Tschechien (7,8%) an vierter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Deutschland (5,7%) und die Niederlande (7,3%).

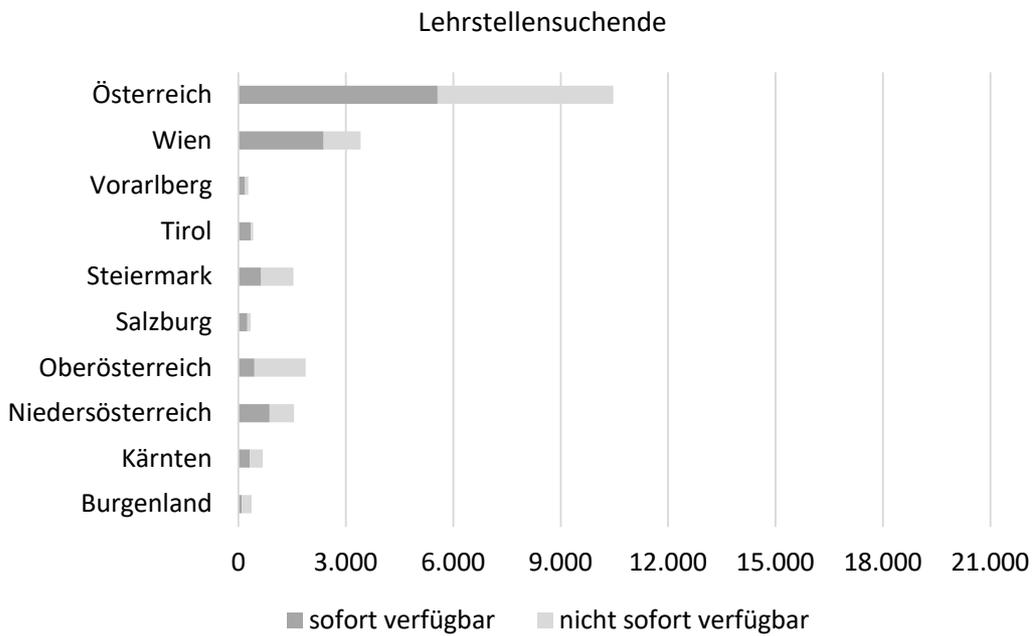
Abbildung 8: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche



Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.04.2022

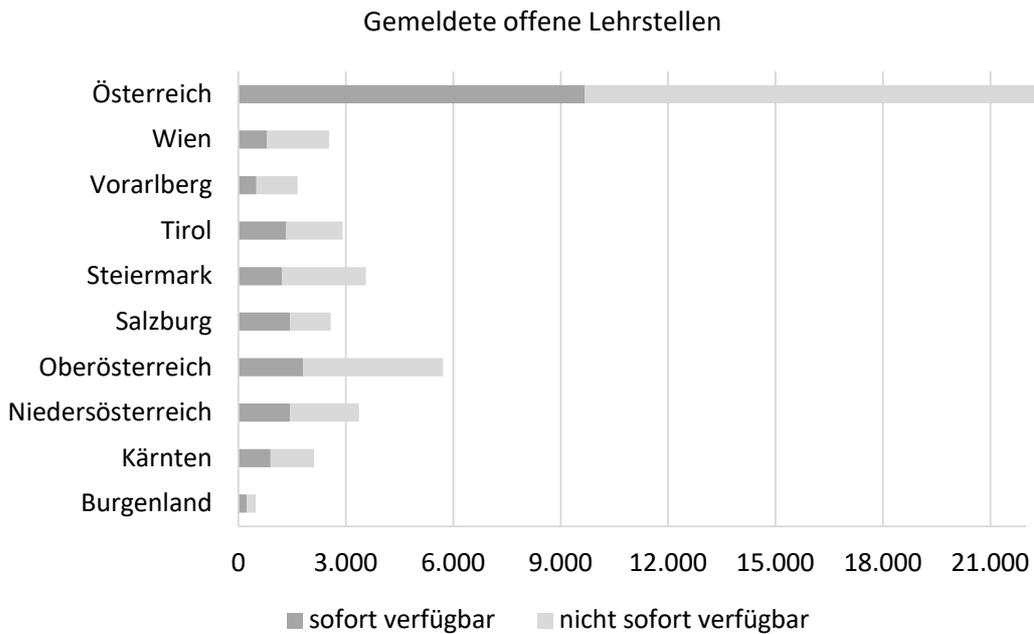
⁸ Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.04.2022

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, März 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 10: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, März 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Im März 2022 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 5.149 um -932 (-15,3%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +4.009 bzw. +70,7% auf 9.680 gestiegen. Ende März 2022 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 4.531.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Februar 2022 mit 29.629 in den Ausbildungsbetrieben um +7,6% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 104.553 (-0,8%) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende März 2022 sind insgesamt 91.300 (-31,0% bzw. -41.103) Ausländerinnen und Ausländer – davon 16.299 (-21,2% bzw. -4.373) Asylberechtigte bzw. 3.155 (-11,5% bzw. -410) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende März 2022 waren 67.034 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 7.231 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +15,0% (bzw. einem Anstieg von +41,5% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 52.170 Corona-Kurzarbeit „Phase 5“ Projekte registriert, davon sind 46.888 bereits genehmigt (Stand 31.03.2022). Diese Projekte sichern rund 161.000 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt knapp 9,6 Milliarden Euro wurden bereits ausgezahlt.

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Wien mit 11.792 Projekten, gefolgt von Oberösterreich mit 6.917 Projekten und Niederösterreich mit 6.845 Projekten. Die weitere Verteilung: Steiermark 6.420 Projekte, Tirol 4.306 Projekte, Salzburg 4.291 Projekte, Kärnten 2.936 Projekte, Vorarlberg 2.031 Projekte und Burgenland 1.350 Projekte.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

5. April 2022

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister